

Editorial

Dr. phil Robert Harsieber
Ein Beitrag zur Arterhaltung 83

Nachrichten 86

Originalarbeit

Prof. Dr. med. Wolf Eicher
 Brustkrebs und Hormone
Hormone weiter nehmen? 87

Register 91

Kongressbericht

Menopause-Kongress,
 5. bis 7. Dezember 2002, Wien
Streitfall Menstruation
Wer braucht die monatliche Blutung? 95

Therapieforum

Ehemann hat dauernd Herpes
Was rettet das Sexualleben? 96

Agenda 98

Pinboard 99

Buchbesprechung 100

Erotisches Kabinett

Wolfram Körner
 Zweitausend Jahre
 lang Erotik in Peru
**Liebe als
 schöpferische Kraft** 102

Hormone weiter nehmen

Seitdem zunehmend Studien bekannt werden, welche die Rolle der Hormone in der Entwicklung des Brustkrebses untersuchen, verbreitet sich Angst. Das berechnete Interesse an Information hat ein Medienspektakel ausgelöst, das über das Ziel hinaus schießt und verunsichert, Ängste steigert und zu unüberlegten Kurzschlussentscheidungen mit nachteiligen Folgen führt. Bedrohliche Teilaspekte werden hochgespielt, besonders wenn sie Angst machen (hohe Einschaltquoten). Bei der Vielzahl von Studien ist es schwierig, sich ein objektives Bild zu machen, da zum Teil widersprüchliche Ergebnisse als statistisch signifikant dargestellt werden. 87 – 90

Was rettet das Sexualleben?

Der Ehemann einer Patientin leidet seit zwölf Jahren an einem rezidivierenden Herpes genitalis, der auf alle Therapieversuche (Aciclovir, homöopathische Behandlung sowie Eigenbluttherapie) nicht anspricht. Eine hereditäre Hämochromatose wurde mit Aderlass erfolgreich behandelt. Auf Grund der Häufigkeit und Schwere der Herpes-Schübe besteht eine erhebliche Beeinträchtigung der Lebensqualität. Ein normales Sexualleben ist kaum noch möglich. Mit diesem Problem von Dr. Frank Weiland, Arzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Köln befasst sich im Therapieforum Professor Dr. Gerd Gross, Dermatologische Universitätsklinik, Rostock 96

Liebe als schöpferische Kraft

Vor etwa zwanzig Jahren brachte Wolfram Körner ein Patient von einer Reise eine Nachbildung einer Tonfigur aus Peru mit. Wenn man sich etwas mit diesen Gebilden, es waren Grabbeigaben, beschäftigt, ergeben sich viele Fragen. Was bedeuten sie? Sollten die Verstorbenen Anregungen für ihre neue Existenz finden? Sollen es Erinnerungen an die frühere sein?. Wieso gibt es in einer Region eine solche Häufung von erotischen Objekten, wie sonst nirgends auf der Welt? Warum sind die Figuren ausschliesslich aus Ton? So recht ist das alte bis heute nicht geklärt. 102 – 103

